

# Leipziger Tageblatt

Morgen-Ausgabe

und Handels-Zeitung

114. Jahrgang

**Bezugspreis:** Für Leipzig und Umgegend monatlich 1.50, vierteljährlich 4.50, halbjährlich 8.50, jährlich 16.00. Für andere Orte monatlich 1.75, vierteljährlich 5.25, halbjährlich 10.00, jährlich 19.00. Ausland (Postgebühren) monatlich 2.00, vierteljährlich 6.00, halbjährlich 11.50, jährlich 22.00. Einzelhefte 10 Pf. Abbestellungsfrist 14 Tage vor Ablauf des Monats.

Das Leipziger Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Reichs und des Reichsausschusses der Stadt Leipzig, des Reichsausschusses Leipzig, sowie verschiedene andere Nachrichten.

**Anzeigenpreis:** Für Leipzig und Umgegend die erste Zeile 1.00, die zweite 0.75, die dritte 0.50, die vierte 0.30, die fünfte 0.20, die sechste 0.15, die siebte 0.10, die achte 0.07, die neunte 0.05, die zehnte 0.03. Für andere Orte die erste Zeile 1.25, die zweite 0.90, die dritte 0.60, die vierte 0.40, die fünfte 0.25, die sechste 0.15, die siebte 0.10, die achte 0.07, die neunte 0.05, die zehnte 0.03. Einzelhefte 10 Pf.

№. 569

Montag, den 6. Dezember

1:20

## Bucks Nachfolger: Buck

### Sieg der Chemniger Parole für die Regierungsbildung

Die entscheidende Sitzung der Mehrheitssozialdemokraten.

(Drahtbericht unserer Dresdner Schriftleitung.)

△ Dresden, 5. Dezember.

Über die Frage der Regierungsbildung ist in der heutigen Sitzung der Mehrheitssozialdemokraten, an der Vertreter der neuen Landtagsfraktion und des Parteivorstandes teilnahmen, eine entscheidende Weisung erfolgt worden. Die Abmachungen, die am Donnerstag zwischen den Unabhängigen und den Mehrheitssozialdemokraten getroffen worden waren, haben, wie nicht anders zu erwarten war, Annahme gefunden, so daß nunmehr endgültig feststeht, daß Sachsen ein sozialistisches Kabinett bekommt. Allerdings hatte man mit einem starken Widerstand der Dresdner Richtung gerechnet, nachdem selbst Wirtschaftsminister Schwarz noch in der letzten Woche mehrmals erklärt hatte, daß ein Zusammengehen mit der U. S. P., die das unehrliche Spiel, das man sich vorstellen könne, triebe, völlig ausgeschlossen sei. Wer aber Herrn Schwarz kennt, wird sich nicht darüber wundern, daß er glatt umgefallen ist und sich in den Armen der Chemniger wiedergefunden hat. Auch Herr Buck und seine anderen Ministergehilfen haben sich umklammern lassen und werden mit der U. S. P. mit spielen, Herr Buck sogar als Ministerpräsident; denn es besteht die Aussicht, ihn wieder als solchen aufzustellen. Dagegen wird der bisherige Minister des Innern Rahn Herr Ripski Platz machen, der auch der Stellvertreter des Ministerpräsidenten sein wird. Auch der bisherige Arbeitsminister Heide, dem das „Geschick“ des Herrn Schwarz abgeht, dürfte nicht wiederkommen.

### Eine Rundgehung für Eupen-Malmédy und das Saargebiet

Eröffnung des Rheinischen Provinziallandtages.

(Drahtbericht.)

Wisselhof, 5. Dezember.

Heute mittag wurde im Städtchen zu Wisselhof durch den Oberpräsidenten der Rheinische Provinziallandtag eröffnet. In seiner Eröffnungsrede sagte der Oberpräsident u. a.: Wir gedenken heute unserer rheinischen Stammesbrüder aus den Kreisen Eupen und Malmédy, deren Vertreter wir bei den Verhandlungen des Landtages schmerzlich vermissen. Unser deutsches Land und unser deutsches Volk ist mit diesen beiden Kreisen einem fremden Staate zugeteilt worden. Wir

werden unseren rheinischen Stammesgenossen die Treue halten und sind gewiß, daß auch sie ihrer deutschen Heimat eingedenk bleiben. Nicht minder teilnahmevoll fühlen wir unsere Brüder im Saargebiet, deren Schicksal gleichfalls auf lange Zeit hinaus fremden Händen überantwortet ist. Wir vertrauen fest, daß sie den Mut und die Kraft finden werden, dem furchtbaren Druck des Schicksals zu widerstehen, um nach Ablauf der Prüfungszeit dem deutschen Vaterlande, dessen ungetrenntes Glied sie bleiben, sich wieder anzuschließen, um seiner schützenden und pflegenden Fürsorge wieder teilhaftig zu werden. Diese Worte des Oberpräsidenten wurden von dem Hause mit lautem Bravo aufgenommen.

Weiter sprach Freiherr von Grothe auf die besonderen, außerordentlich schweren Lasten des besetzten Teiles der Rheinprovinz hin und sagte: Wir Rheinländer sind uns klar bewußt, daß der Zwangsvertrag von Versailles bis zur Grenze des Möglichen ausgeführt werden muß. Wir danken unseren braven Kriegsteilnehmern, daß auch sie ihre letzte Kraft dafür einsetzten, um schlimmes Unheil abzumenden. Wir sind uns ebenso klar bewußt, daß wir den Anforderungen der Befehlshaber nicht nachgeben dürfen, um sie nicht ehrlich demütigen, sondern sie zu unterstützen, um sie zu stärken. Wir sind uns auch bewußt, daß wir die Durchführung des Friedensvertrages zu sichern. Der Provinziallandtag beweist, daß die Befehlshaber keine Scheidewege zu schaffen vermögen, und wir werden als Bürger einer Provinz unsere Sorgen gemeinsam tragen.

Paris, 5. Dezember.

Dr. Dorion hat in Wiesbaden einem Mitarbeiter des „Tempus“ das Programm der Partikularistischen Allianz Dorten-Heinz-Gras entwickelt. Dorten ist nicht separatistisch. Er sagt, es handle sich auch nicht darum, die Pfalz und die Rheinlande vom Reich abzutrennen und einen Pufferstaat daraus zu machen, sondern eine Republik zu schaffen, welche die beiden Rheinländer umfaßt sowie das Ruhrgebiet, das westliche Westfalen und das alte Großherzogtum Oldenburg, um dazu ein neues Staat einen Jungsaar zu bilden. Für Wapern wünscht Dorten einen Enklave für die Rheinlande, aber eine monarchistische Restauration nicht zu lassen. Dorten beruft sich auf die Weimarer Verfassung vom August 1921 ab den deutschen Einzelstaaten freigestellt, ihre Autonomie zu verlangen. Wenn Oberösterreich deutsch bleibt und autonom wird, so wird das für die Rheinlande und für Hannover ein Präzedenzfall sein. Dorten sagt hinzu, die Rheinlande wollen nicht wissen, daß Frankfurt zu ihrer Republik komme.

### Bischof Dr. Franz Eßmann †

(Drahtbericht unserer Dresdner Schriftleitung.)

△ Dresden, 5. Dezember.

Gestern abend 10 Uhr ist der Bischof Dr. Franz Eßmann, der oberste katholische Geistliche Sachsens, im Alter von 64 Jahren verstorben.

Bischof Dr. Eßmann wurde am 15. Januar 1856 in Schirgiswalde geboren und am 15. Oktober 1877 zum Priester geweiht. Nachdem er die Laufbahn eines katholischen Priesters juristisch hatte, wurde er 1887 zum Domkapitular in Bautzen ernannt, 1891 wurde er Seminarbibliothekar und 1905 Kanonikus in Bautzen, später wurde er Oberkatholik. Am 5. November 1914 wurde er zum apostolischen Vikar von Sachsen ernannt und gleichzeitig zum Bischof geweiht.

### Propaganda für ein Bündnis zwischen England und Frankreich

(Eigener Drahtbericht.)

Saag, 5. Dezember.

Die „Times“ leiten durch eine Anzahl von Artikeln, so von dem bekannten Altfranzosen Perleux, der im „Echo de Paris“ schreibt, den Präsidenten der Handelskammer in Marseille und anderen, eine Kampagne für die Schaffung eines formellen englisch-französischen Bündnisses unter Anknüpfung an die Rede des bisherigen englischen Vorkämpfers in Paris Lord Derby ein, der ebenfalls den Wunsch nach einem engeren und formellen Zusammenschluß beider Länder vertritt.

Der liberale „Manchester Guardian“ weist darauf hin, daß der noch immer nicht ratifizierte Dreidundvertrag, der 1919 in Paris während der Friedenskonferenz zwischen Amerika, England und Frankreich geschlossen wurde, lediglich ein Erfolg für den Weltfrieden bildete, bis er zu voller Kraft gekommen sei. Aber würde diese Zustimmung in Frankreich vorübergehen, wenn eine Militäralianz mit England beschlossen würde? Jedermann weiß, daß das nicht so sei. Der Grund, warum Frankreich eine solche Allianz wünsche, sei der, daß Frankreich abhänge von der Sicherheit und Mißtrauen und die wirkliche und wesentliche Sicherheit lediglich in den Grenzen, Rüstungen und Allianzen erblickt. Daß sich man Frankreich nicht tadeln. Sein Standpunkt sei vielleicht unermesslich verschieden von denjenigen Nationen, die nicht auf der anderen Seite ihrer Grenzen ein Volk sehen, das möglicherweise von neuem in das eigene Land einbrechen könnte. Wer wohl müsse England sich überlegen, was eine Militäralianz mit Frankreich in Frankreich für eine Rolle spielen würde und was dies für England in sich schließen würde. „Manchester Guardian“ setzt dann auseinander, daß mit einer derartigen Allianz das alte Spiel des Kampfes um das Gleichgewicht wieder beginnen würde, und auf der anderen Seite ein Bündnis zwischen Deutschland und Rußland, vielleicht zwischen Deutschland, Rußland und Japan herbeiführen würde. Der „Widerband“ sei ebenfalls mit einer solchen Allianz erblickt. „Manchester Guardian“ ist für Verständigung von Fall zu Fall. Wer, solange keine unmittelbare Gefahr drohe, müsse man mit der Sicherheit, die einfach eine gute Fremdschaft gebe, sich begnügen.

Die „Daily Mail“ hat Poincaré und Lardieu interviewt, und beide Herren haben sich ausdrücklich für das Verbündnisprojekt ausgesprochen.

Man ist versucht, anzunehmen, daß Lord Derby seinen Vorkämpferposten in Paris verlassen hat, um ungestört Front gegen die Politik Lloyd Georges zu machen. Die ganze Angelegenheit gewinnt ihre besondere Bedeutung, wenn man sie im Zusammenhang mit der Ruhrfrage betrachtet. Eine wirksame und wirksame des Reichsausschusses erlangende Befragung des Ruhrgebietes,

wie sie immer wieder gepredigt wird, und wie sie tatsächlich auf dem Programm der neuen Vaterlandspartei des nationalen Wochens steht, wird zweifellos von Lloyd George weder gebilligt noch mitgemacht werden, und sie wird nach Lloyd Georges Ansicht für die englisch-französischen Beziehungen niemals einen casus loederis bilden. In einem solchen Falle würde sich Frankreich Deutschland gegenüber allein befinden. Die Erklärung, die der deutsche Außenminister Dr. Simons in bescheidenem Geiste gemacht hat, dürften nicht ohne Zusammenhang mit dieser Sachlage erfolgt sein. Die Befürwortung gewisser Pariser Kreise sind deshalb verständlich genug, und es handelt sich für diese Kreise darum, dieser Gelegenheit mit dem Abschluß einer neuen Allianz vorzugehen. Denn die vor dem Armeegeschichte Entente cordiale ist während des Krieges und durch den Krieg gegenstandslos und hinfällig, d. h. erfüllt worden.

### Die Hilfsaktion für Armenien

(Drahtbericht.)

Genf, 5. Dezember.

Auf die Anfrage des Präsidenten des Rates des Völkerbundes an einer großen Hilfsaktion in Armenien teilzunehmen, hat die norwegische Regierung geantwortet, daß sie wegen der entfernten Lage des Landes und der verwickelten Verhältnisse nicht imstande sei, an einer solchen Aktion teilzunehmen.

Die dänische Regierung sandte ein Telegramm an den Präsidenten, in dem es u. a. heißt: Die dänische Regierung unterzogen, in ihrem Telegramm vom 23. November ausgesprochenen Gedanken einer genauen Prüfung. Die armenische Trödelie erfüllt alle dänischen Herzen mit Teilnahme. Die dänische Regierung würde deshalb auch glücklich sein, an der vorgelegenen humanitären Mission mitzuwirken, falls die verwickelte Lage und die unberechenbaren Schwierigkeiten bei der Durchführung einer Mission in einem so fernen Lande wie Armenien nicht die Kraft eines Landes übersteige, dessen Hilfsmittel an Menschen und Arbeitsmitteln notwendigerweise beschränkt sind.

Die belgische Regierung erklärt ihre Bereitwilligkeit, jeden diplomatischen Akt zu unterstützen, der Armenien den Frieden sichern würde. Die belgische Regierung werde, um die vom Präsidenten Wilson übernommene Aufgabe zu erleichtern, ihren Vertreter in Konstantinopel beauftragen, sich zu erkundigen, auf welchem Wege das Vermittlungsangebot am sichersten zum Ziele gelangen könnte.

Der Ausschuss englischer Vereinigungen zur Unterstützung Armeniens stellt in einer Denkschrift an die Mitglieder der Völkerbundsversammlung Richtlinien für die Wahl eines Mandatstaates für Armenien und Bedingungen für die Handhabung des Mandates auf. Eine drabförmige Mitteilung aus Moskau zufolge, hat sich Armenien zur Republik erklärt.

### Querschnitt

Von Ehm Weik - Leipzig.

Am Dienstag tritt in Dresden der neue sächsische Landtag zusammen; vielleicht wird er schon am ersten Tag dem nicht allzu sehr gespannten Volke die neue Regierung präsentieren. In dieser Regierung interessiert weniger ihr rein sozialistischer Charakter, weniger die Art der Besetzung der Ministerien, sondern vielmehr der Umstand, daß 27 Mehrheitssozialisten wahrheitsgemäß nur ebenso viel Minister stellen, wie 13 Unabhängige. Es offenbart sich darin eine meisterhafte, parteitaktische Geschicklichkeit der alten Sozialdemokratie.

Wir wollen nicht mit den Kommunisten sagen, die Unabhängigen jucken nach den Eisen. Gäßen sie die Beteiligung nämlich abgelehnt, wäre der Vorwurf erhoben worden, sie scheuten die Verantwortung. Aber eine große Lorbeer haben sie begangen: sie forderten (wohl mehr in unbewußter Provokation als aus Überlegung) befondere Einflüsse in der Regierung. Die mehrheitssozialistischen Diplomaten, denen bei dieser Regierungsbildung nicht wohl zu Rute war, beicillen sich, an diesem Haben die ganze unabhängige Partei Sachsens aufzuhängen. Denn:

Diese Regierung muß in die Brüche gehen. Ihre Zweitmehrheit wäre schon eine unsichere Stütze, wenn sie aus Mehrheitssozialisten oder Unabhängigen bestände. Hier aber besteht sie aus Kommunisten, die zwar Duldung und Unterstützung gelobt haben, jedoch nur unter Bedingungen. Und von diesen Bedingungen seien einige hierhergehört, um den Sandbau, der neue Regierung heißt, zu beleuchten:

Wenn die mehrheitssozialistisch-rechtsunabhängige Regierung im härtesten Kampfe gegen das kapitalistische Unternehmertum sich einsetzt wird:

für eine Amnestie aller politischen Vergehen und Verbrechen,

für die ernsthafteste Enttarnung der Konterrevolution, der Orgeß und anderer Selbstbehauptungsorganen des Bürgerturns,

für die Schaffung ernhaltlicher Selbstbehauptungsorganen des Proletariats,

für die sofortige Enteignung, Wiedereröffnung und Weiterführung aller stillgelegten und veräußert arbeitenden Betriebe durch die Betriebsräte,

für Verjüngung der Arbeitenden mit billigen Lebensmitteln auf Kosten der Besitzenden,

für Beschlagnahme aller überschüssigen Wohnräume der Reichen zur Unterbringung der arbeitenden Bevölkerung,

für die Wiedereinstellung der Arbeitslosen in die Betriebe durch Wiederaufnahme der stillgelegten und eingezäunten Betriebe,

für die Verpflichtung der Gesamtunternehmerchaft, die Arbeitslosen in voller Lohnhöhe zu unterstützen, so werden wir Kommunisten in der Durchführung dieser Maßnahmen parlamentarisch und außerparlamentarisch unterstützen.

Jeder dieser Punkte genügt fast schon für sich, die Regierung zu stürzen, denn sie kann diese Forderungen nicht erfüllen, weil sie sofort in Konflikt mit dem Reich käme. Möglicherweise, daß die Kommunisten nicht schon diese Woche auf Verwirklichung dringen, lange aber werden sie nicht warten. Schon fürchtet die Berliner „Freiheit“, ein Verbot aus Moskau könne die Dispositionen der sächsischen Kommunisten über den Haufen werfen, bevor noch die Regierung angefangen habe, zu arbeiten. Wir glauben, daß die Kommunisten klüger sind: sie werden die Regierung erst ein Weilchen wackeln lassen und dann die Mine legen. Erfüllt die Regierung die Forderungen nicht, haben die Kommunisten den Beweis, daß diese „Aussozialisten“ ernstlich nicht daran denken, Proletarierinteressen zu verteidigen. Die Mehrheitssozialisten werden dabei nicht leben, wohl aber die Unabhängigen — durch das Halbpartmachen bei der Vemterverteilung nehmen ihnen die Mehrheitssozialisten die Anrede, der Einfluss der Unabhängigen in der Regierung habe nicht ausgereicht. Wir möchten die Kommunisten schlecht kennen, wenn sie nicht so rechneten. Diese Regierung ist ein Provisorium, und auch die Mehrheitssozialisten (mit Ausnahme vielleicht des Feilich-Hilgers) leben sie für weiter nichts an. Da die Parteipolitik heute die Entschlüsse der alten Sozialdemokratie bestimmt, muß man die Vergewandung an Kraft und Zeit hinnehmen. Wenn sich in den letzten Wochen im Reich eine gewisse Fühlungnahme aller sozialistischen Parteien bemerkbar machte, so ist das nicht die Wirkung eines Annäherungsgebändens, sondern der Effekt des Wettfahrens auf Papanz. Die allen sozialistischen Parteien das Stirn beschaffen: Monarchie, Hohenzollern, Militär (Orgeß).

Die Kommunisten, als die Herren der radikalen Phrasen, sind den Scheitern natürlich verschiedene Längen voraus. Aber die Andern müssen folgen, ob sie wollen, oder nicht. Die Seele des armen Proletariats (es gibt auch besessene) darf nicht erwachen aus der Hypnose, in die sie veretzt wurde. Das Werk der Priester und Fanatiker wird heute fast nur noch von Scharlatanen ausgeübt; sie predigen nicht, sie schreiben. Und um den Irreführten, der das verheißene Paradies immer weiter entweichen sieht, in der Bekämpfung zu erhalten, wird das Schreiben wilder und wilder. Befragt schauen die deutschen Kommunisten nach Rußland, ob nicht ein Eintritte ihre revolutionäre Energie kräftigere; befragt laugen die Unabhängigen auf die Kommunisten und bemähen sich in Dingen, die mit Sozialismus nichts oder wenig zu tun haben. Ihre ebenso radikale Bestimmung zu beweisen; befragt sieht auch die alte Sozialdemokratie nach links und benützt die billigen Mittel, den Blick des Proletariats von den Wirtschaftsproblemen abzuulenken. Und vorläufig zieht die Methode auch noch: die Arbeiterschaft steht in dem Kampf gegen Monarchie und Orgeß die erste Pflicht ihrer Führer und schenkt ihnen das Geständnis der Unmöglichkeit sozialistischen Wirtschaftsbetriebes.

Der kleine Dr. Leul, der Führer der deutschen Kommunisten, hatte in der „Roten Fahne“ einen gewaltigen Artikel veröffentlicht



über die weßbewegende Bedeutung des kommunistischen Partei...

Das vollständige Versagen in der Wirtschaftspolitik — selbst in der Frage der...

Das Spiel ist unendlich, wie das der Rechten mit der Mor...

Eine andere Frage ist es aber, ob denn eine Verschlebung wirkli...

So sieht man die Rechte und die Linke bemüht, die Klust, die...

Die Deutsche Volkspartei, die seit ihrem Eintritt in die...

Phantastische Episode

Von Walther Franke

Die erste Revolution war nur ein Kinderpiel. Sie überraschte mich...

Dann gingen sie an, Priska zu suchen; ich sah, wie sie über den...

Am nächsten Morgen führten sie mich vor ihn. Er sah mit gemachter...

\*) Was dem dieser Tage erscheinenden Märchen, Märchen und Sagen...

danken, die Frage der Staatsform ruhen zu lassen, sehr. Auch...

Es kann der Deutschen Volkspartei nicht zugemutet werden...

In einer Anzahl von Artikeln in verschiedenen Zeitungen der...

Darauf hat der Parteivorstand der Deutschen Demokratischen...

Der Vorstand der Deutschen Demokratischen Partei dankt der...

Das ist keine glatte Ablehnung von Verhandlungen. Wir...

Aber selbst wenn die beiden Parteien zu einer Einigung...

Argentinien tritt vom Völkerbund zurück

(Drahtbericht)

Genf, 5. Dezember

Die argentinische Regierung teilte gestern dem Präsidenten des...

Der Führer der argentinischen Delegation Pueyrredon...

In der Vollversammlung vom 2. Dezember wurde bei der Völk...

Die Mitglieder der Versammlung werden in einigen Tagen...

Nachdem diese Aufgabe durch die Verlegung der Abänderungs...

Der gekränkte Paderewski

Genf, 5. Dezember

In der gestrigen Vollversammlung des Völkerbundes machte...

Boargois verteidigte den Rat, indem er sich etwas kleinfi...

16 Milliarden Franken als erste Wiedergutmachungsrate

(Drahtbericht)

Paris, 5. Dezember

Nach einer Meldung des „Matin“ soll Ministerpräsident...

Die Stelbel auf dem Hofe aufgehängt wurde. Die Massen meiner...

Priska folgte, den Arm an meiner Schulter, diesem Schauspiel...

Konzert von Willy Burmeister, Mitwirkung: Willy Bardas...

III. Jugendkonzert (Ausschnitt). Man muß doch zu den Kindern...

balten, Deutschbalten, einverdr... 18. un... lefen. ... müß, w... sehen w... Intereße... kämpfen... behäftig... wirtschaf... Studiu... nen, un... darum, a... alles har... bauschli... geben, be... sich am... um die... stens zu... minder o... mühte er... eine Sta... bald den... teurer da... die Regi... Nachste... Dindoch... hinter de... veränder... der Stadt... stigen z... fische ge... Mittel be... konnte er... Stadt zur... wirtschaf... Geschäft... Wanzig j... wündern... zur Wanz... es wird... daß sie n... in polit... englisch... einje...



Die Engländer im Baltikum

(Nach Berichten aus französischer Quelle.) Wenn man wissen will, wie es die Engländer im Baltikum halten, so braucht man nur bei den Franzosen anzufragen. Und Deutschen würde man sofort vorwerfen, daß wir übertrieben...

würden, waren die heutigen Nachhaber Estlands fast sämtlich in den Londoner Banken angestellt, und sie sind ja auch auf einem englischen Kriegsschiff nach Riga gekommen, um die Regierung zu übernehmen...

Gar nichts... es hätte sich zu Wangen geschlagen, und man kann nicht hinter zwei Heulen jaulen. Frankreich hätte sich für den Baron entschieden...

Demokraten und Deutsche Volkspartei

Ein Rundgebung des demokratischen Parteivorstandes. Im 'Leipziger Tageblatt' erschien am letzten Freitag folgende Aufschrift des Generalsekretärs der Deutschen Volkspartei in Schleswig-Holstein:

Der Vorstand der Deutschen Demokratischen Partei dankt der Schleswig-Holsteinischen Landespartei für ihre Anregung. Er hat volles Verständnis dafür, daß es erstrebenswert ist, die unerschütterlichen deutschen Parteiverhältnisse durch Verständigung zwischen einander naheliegenden Parteien auf der Grundlage der Weimarer Verfassung...

Das kommunistische Agrarprogramm.

(Wortlaut einer Berliner Schriftleitung.) Der kommunistische Parteitag beschäftigt sich in seiner heutigen Sitzung mit der Agrarfrage. Dazu lag ein von Thalheimer (R. P. D.) verfaßtes Programm vor, wonach kurz skizziert der Grundgedanke entzogen ist, die Privilegien und Abteilungsrechte aufgehoben werden...

Die Mittellandkanal-Vorlage angenommen

Die preussische Landesversammlung nahm gestern den Gesetzentwurf betreffend die Vollendung des Mittellandkanals in zweiter und dritter Lesung einstimmig an.

- 1. Die Fertigstellung des Schiffahrtskanals im Anschluß an den Rhein-Weiser-Kanal von Mühlberg über Oelsfelde bis Burg-Weiser-Elbe-Kanal mit Zwischenkanal nach Braunschweig und Elbe-Elbe-Kanal zum Hafen Rotensee mit einer Überbrückung bis Rietzkrapp. 2. Ausbau bis Jüter- und Pflaß-Kanal. 3. Ausbau des Ober-Sprea-Kanals. Das Projekt erfordert einschließlich der Ausgaben für Verbesserung der Landeskultur und für den Erwerb von Grundstücken den Betrag von 306 040 000 M.

Die Abstimmung in Oberschlesien

Der Ausschuss des Reichstages für auswärtige Angelegenheiten wird am Dienstag zusammentreten, um die Note der alliierten Regierungen über die getrennte Abstimmung in Oberschlesien zu beraten. Dem Ausschuss gehören von den Demokraten die Abgeordneten Schiffe und Baumgarten an; die Beratungen dieses Ausschusses sind bekanntlich vertraulich.

Der neue Generalsekretär des Reichswirtschaftsrates. Zum Generalsekretär des vorläufigen Reichswirtschaftsrates wurde der bisherige Direktor bei der Levantelinie, Oth. Regierungsrat a. D. Schwarzkopf, berufen.

Handels-Nachrichten

Vom Leipziger Rauch- und Wildwarenmarkt

Das Geschäft im Rauchwarenhandel ist um die Monatswende infolge der bereits weit vorgeschrittenen Bedarfseindeckung im allgemeinen etwas ruhiger geworden. Die jetzigen Käufe beziehen sich hauptsächlich auf den momentanen Verbrauch. Immerhin ist die Rauchwarenbranche genügend mit Aufträgen versehen...

Gladbacher Textilwerke, Akt.-Ges., vorm. Schneiders & Irmen in M.-Gladbach. Das außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Grundkapitals um 1,5 auf 3 Mill. Mark. Die neuen Aktien werden von einer Bankengruppe mit der Verpflichtung übernommen, sie a pari den alten Aktionären im Verhältnis von 2 zu 3 anzubieten...

Beschäftigungsmangel in den elsassischen Webereien. In den Webereien im Bezirk von Colmar wird von jetzt an nur noch 32 Stunden anstatt 48 Stunden in der Woche gearbeitet. Die Arbeiter, die zum Feiern gewonnen sind, sollen als Entschädigung für vier Wochen Teillöhne erhalten.

Rheinisch-Westfälische Bleihändlervereinigung in Düsseldorf. Die Vereinigung hat mit Wirkung ab 20. November die Lagerpreise ihrer Fabrikate um 125 auf 1100 A pro 100 kg ermäßigt.

Vom Kupferrohr-Verband in Köln. Der Verband hat seine Preise um 200 auf 3862 A ermäßigt.

Geisweider Eisenwerke, Akt.-Ges. in der Generalversammlung, die die Dividende von 25 Proz. genehmigte, wurden nach Übergang der Aktienmehrheit in den Besitz von Klöckner und Thyssen mehrere Vertreter dieser Konzerne, so auch August Thyssen und Peter Klöckner, in den Aufsichtsrat von Geisweid gewählt.

Düsseldorfer-Rating Maschinen- und Apparatebau-Akt.-Ges. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 4 Proz. fest und genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 auf 1,5 Mill. Mark. Die neuen Aktien sind ab 1. Juli 1921 dividendenberechtigt und werden den alten Aktionären im Verhältnis von 1 zu 1 a pari angeboten...

Vom Anilinwerk. Die Hauptvernehmungen der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron in Frankfurt a. M. und der Farbwerke Meister, Lucius & Brüning in Höchst a. M. sowie der Akt.-Ges. für Anilinfabrikation genehmigten die Verlängerung der Interessengemeinschaftsverträge bis 31. Dezember 1920. Die Chemische Fabrik Griesheim-Elektron übernimmt einen Stammanteil von 30 Mill. Mark von der neu zu gründenden Stickstoffwerke, G. m. b. H., die Höchstler Farbwerke nehmen einen Anteil von 125,000 Mill. Mark und die Tropfenwerke 40,700 000 A.

Neue Aktienunternehmungen. In Berlin wurde die Deutsche Film-Akt.-Ges. mit einem Kapital von 5 Mill. Mark gegründet. Der Aufsichtsrat beschloß, einer auf den 29. Dezember einzu berufenden außerordentlichen Generalversammlung zur Verwirklichung der Betriebsmittel mit Rücksicht auf den vorliegenden Auftragsbestand die Ausgabe von 10 Mill. Mark 6 Proz. nachzahlungsberechtigten Vorsugaktien, welche mit 112 Proz. eingelöst werden können, vorzuschlagen.

Brauerei Binding, Akt.-Ges., in Frankfurt a. M. Das Unternehmen erzielte bei 0,20 (k. V. 0,21) Mill. Mark Abschreibungen einen Reingewinn von 0,51 (0,59) Mill. Mark. Hieraus soll eine Dividende von 6 (k. V. 10) Proz. ausgeschüttet werden und als Neuvortrag 0,09 (0,10) Mill. Mark gebucht werden.

Disconto-Gesellschaft. Das Institut, das demnächst bekanntlich in Breslau eine Filiale errichtet hat, 'Frkt. Ztg.' bei diesem Anlaß auch sein Verhältnis zum schlesischen Handelsbank umgestaltet. Eine Fusion ist nicht ausgeschlossen.

Industrieller Kapitalbedarf. Nach der von der Bankfirma Stenger, Hoffmann & Co., Berlin, herausgegebenen Statistik des industriellen Kapitalbedarfs zeigt der November die höchste Ziffer seit Beginn der Statistik und damit seit der Revolution. Die Gesamtbeanspruchung des Geldmarktes durch neue Aktien und Obligationen industrieller Gesellschaften beträgt nicht weniger als 1474 Mill. Mark nominal. In Wirklichkeit dürfte die Beanspruchung erheblich mehr als 1 1/2 Milliarden Mark betragen haben.

Table with 4 columns: Quartaal, 1919, 1920, 1921, 1922. Rows for 4. Quartaal, 1., 2., 3., Oktober, November.

Das gibt in den 14 Monaten, die die Statistik umfaßt, eine Beanspruchung von rund 11 400 Mill. Mark.

Haupt-schriftleitung Leipzig: Julius Wiffe (beurlaubt). Haupt-schriftleitung Berlin: Dr. Erich Coertß.

Weinrestaurant - Hotel Fürstenhof am alten Theater. Täglich 7 1/2 Uhr: Künstler-Konzerte. Besondere Küche.

In einem zweiten Artikel heißt es: An dem Erfolg von Danzig gemessen, kann man sich wohl denken, daß die wirtschaftliche Politik Englands im Baltikum eine unbeschränkte ist. Was ich in Estland und Lettland beobachtete, erlaube mir einen Gesamtüberblick auf dieses Programm. Während sich Frankreich trotz früherer Mißerfolge darauf versteht, alle Abenteuer zu unternehmen, welche eine Regenerierung Rußlands versprechen, und einem Spieler gleich, der seinem Gelde nachläßt, kümmert sich England einen Pfifferling um Petljura, Baladowitsch und Wangen, genau wie es früher Delius, Judentlich und Kolltschak nicht ernst nahm.

Alles freute sich über den frohen Vater Bach, der sonst so übermenschlich groß ist, freute sich über die lebenswürdige Interpretin - es gab überhaupt nur Freude an diesem Nachmittage, und dafür soll herzlich gedankt sein.

Schluß der Vla. Der Leipziger Jahres-Ausstellung (Vla) ist bis zum Schluß der diesjährigen Ausstellung der Verkauf des kunstvollen Tabakkums trenn geblieben. Es sind noch folgende Bilder verkauft worden: Mapa von Berlin, Wismar, Pommern, Oskar Wehring, Leipzig, 'Sawara 3', Heinz Dröfel, Leipzig, Frauenland, Otto Lange, Dresden, Wachsenholzer, C. F. Leberer, Weida, Leipzig, Weiber, Arnold Schmidt-Riedel, Berlin, Stilleben, Schmidt-Rottluff, Berlin, Danziger Mühle, Max Schwimmer, Leipzig, Am Hofen in Lettin, Will Semm, Leipzig, Osteln. Es ist sehr erfreulich, daß so viele Werke dieser zum größten Teil von Leipziger Künstlern beschickten Ausstellung ein so großes Interesse gefunden haben, das sich in zahlreichen Ankäufen betätigt hat.

Der deutsche Sprachunterricht in Elb-Lothringen. Ein Artikel des Direktors der Akademie über den Unterricht in der deutschen Sprache in Elb-Lothringen besagt: 'daß dieser Unterricht anfast erst zu dem 4. Jahr mit dem 3. Schuljahr beginnen soll.' Dieses kleine Jugendsünden der französischen Regierung gegenüber dem deutschen Unterricht ist natürlich bei weitem nicht das, was das elb-lothringische Volk in seiner Mehrheit verlangt und was auch die elb-lothringischen Abgeordneten in der Kammer gefordert haben.

Ein neues Theater in Frankfurt am Main. Es gehen noch Zeichen und Wunder. In vielen Städten Deutschlands werden Theater wegen der allgemeinen Finanznot geschlossen und Mos eröffnet. In Frankfurt könnte es gerade umgekehrt kommen. Das ist erstreblich. Die Frankfurter Kammerspiele, ein Theater im besten Sinne des Wortes, das in künstlerischer und wirtschaftlicher Beziehung zu dem von Direktor Hellmer seit langem geleiteten neuen Theater im Westen steht und das vornehmlich den mittleren und zahlungsfähigeren Schichten der Bevölkerung dienen soll, wurde am 1. Dezember mit einem festlichen Prolog Herbert Eulenbergs, den der Dichter selbst sprach, und einer recht guten Aufführung seines Trauerspiels 'Leidenhaft', in dessen Mittelpunkt ein Durcheinander von besonderen Qualitäten, Ernst Karchow, fand. Im Besitz eines zahlreicheren Publikums und der Sparten der Bekanntheit eröffnet. Der Theaterraum selbst ist intus und seiner Bestimmung zweckentsprechend hergerichtet. Er hat schon eine bewusste Vergangenheit. Einst diente er dem Varieté, wurde dann eine ernsthafte Schauplatzstätte unter der Bezeichnung 'Komödienhaus', das der wagemutige Karl-Heinz Martin, jetzt Regisseur in Berlin, vortrefflich leitete, und schließlich dem Anobetrieb, was dem es jetzt der beneidenswert optimistische und tüchtige Herr Hellmer betreibt. Das Theater steht auf der Höhe, der Hauptverkehrsader Frankfurts.



**Neues Theater.** (Stern 144)

**Parasit**

Die Wagnersche Oper von Richard Wagner. 3 Akte. Musik von Jacques Offenbach.

In der Bearbeitung von Professor Max Reinhardt.

Opernregie: Karl Schöper.

Wagner	H. Kapp	W. Herberich	H. Herberich
Alte	H. Kapp	W. Herberich	H. Herberich
...	...	...	...

Die Wagnersche Oper von Richard Wagner. 3 Akte. Musik von Jacques Offenbach.

**Altes Theater.** (Stern 144)

**Musik.**

Die Opern von Carl Hauptmann.

Die Opern von Carl Hauptmann.

Die Opern von Carl Hauptmann.

**Krystall-Palast**

des weltberühmten **Petz-Kainer-Ballett.**

Glanzender Varieté-Spielplan

Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 9 1/2 Uhr.

**Drei Linden**

der große Schlager-Varieté-Spielplan

6 Pracht-Barber-Löwen

Gastspiel Carl Bernhard

Gastspiel Stefli Goldner

**Kaffeehaus „Korso“**

KONSTLER-KONZERT

Leit.: Kapellmeister Isidor Strauß.

**Künstler-Spiele**

Panorama

Die Operette von „Elmst“ und Jotzi“!

Johann Strauß

**Hochstein** mit hochleg. Wein-Diele

am Bsp. Bababel

**Sanssouci**

Heute von 7 Uhr an: **Groß-Elite-Ball.**

**Schillerschlößchen**

Heute Montag 8 1/2 Uhr: **Groß-Elite-Ball.**

**Mädler's** praktische **Weihnachts-Artikel** für Herren

**Eigarren- und Eigaretten-Etui**

**Tabak-Beutel** **Eigaretten-Spitze mit Etui**

**Mädler's dauerhafte Nieten- u. Gefäßts- Klappen**

**Sicherheits-Rasier-Apparate**

**Zulege-Taschen für Papiergeld u. Briefe**

Sept. 1920 **Moritz Mädler** Sept. 1920 Petersstr. 8

**PALMEN-GARTEN**

Heute IV. Großer Abend.

Mittwoch: **Volksbühnen-Abend**

**Neue Dauerkarten für 1921**

**Gesellschaft für Erdkunde**

Montag, 6. Dez., abends 7 1/2 Uhr

**Prof. Dr. Morz, Berlin: Neopropaganda**

**White spirit** (feinstes Lösungsmittel)

Carl Dangers, Kom. Bonn a. Rh.

**Glasscheiben** alle Art, L. Ausseh. b. Spiegelgläser

**Schränke u. Vertikals** gegen Bar und auf Teilzahlung

**Stockholz** Reparaturen. Aquar.- u. Elem.-Gläser

**Paul Steinert, Kunsthandlung**

**Bilder sind vornehme Geschenke**

Leipzig, Windmühlen-Strasse 18

**Neues Operetten-Theater**

**Die schöne Helona.**

Operette in drei Akten von Jacques Offenbach.

Opernregie: Max Reinhardt.

**Leipziger Schauspielhaus**

**Jekaterina Iwanowna.**

Operette in zwei Akten von Konrad Wallatke.

**Ausschneiden!** Besondere Preisermäßigung für die Abonnenten des Ausschneiden!

**Theater in der Eiferstraße 42**

**Die Freundin.**

**Nachtkalter** 7 1/2 Uhr amstraße 18. **Erstklass. Kabarett**

**Hügel Seutke Pianos**

**„SORGLOS“ DIEBE** Türverriegelung D. R. P.

Lager und Generalvertrieb **Gebrüder Meinecke**, Kunst- u. Bauschlosserei

**Neu eröffnet Atlantic-Casino**

Spezialauschank „Dolfi“ • Weinhaus und Bar

**Hermann Rentsch** i. Fa. E. Theodor Rentsch



Gegen Kommunalisierung und Sozialisierung

Professorenversammlung der Handel- und Gewerbetreibenden.

Zu einer öffentlichen Professorensammlung gegen die Kommunalisierung...

Der Referent führt u. a. folgendes aus: Gegenwärtig werde ein Kampf zwischen zwei Weltanschauungen ausgefochten...

betonte zunächst Landtagsabgeordneter Rammeleberg, daß der Arbeiter...

Der zweite Redner, Dr. P. G. G. G., wandte sich gegen die Kommunalisierung...

Der Sachverständigenrat für Handel und Gewerbe, Dr. Rammeleberg...

Stadtschreiber Schulze erklärte, daß das Bürgeramt in den letzten 2 Jahren im Stadtparlament die Duldung...

alle, ermahnte der Referent im Schlußwort zur Einigkeit, da Hilfe nur durch die Betroffenen selbst zu erwarten sei.

Entscheidung

Die am 5. Dezember 1920 im Leipzig im Großen Saal „Sonsjoui“ versammelten selbständigen Handel- und Gewerbetreibenden...

St. Nikolaus. Heute ist der Tag, an dem Knecht Ruprecht bei den Kindern seinen Besuch ableistet...

Die Weibchen für höhere Lehranstalten durch Gemeinden und Bezirksverbände. Das Ministerium für Kultus und öffentlichen Unterricht...

Jüdischer Turn- und Sportverein „Bar-Kochba“, Leipzig. Montag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr, im Großen Festsaal des Zoologischen Gartens...

Voraussetzung tatsächlich erfüllt ist, und bejahendenfalls die nach der gesamten Beschäftigung erforderliche Genehmigung zu erteilen.

Professorenversammlung der Oberlehrer

Im Großen Festsaal des Zentraltheaters versammelten sich am Sonntag vormittag die in Leipzig wohnhaften heimattreuen Oberlehrer...

Die abstimmungsberechtigten Oberlehrer von Leipzig und viele Einwohner Leipzigs, ungefähr 800 Personen, legen sich für die Entscheidung...

Deutsch-amerikanischer Telegrammverkehr. Für die Abwicklung des deutsch-amerikanischen Telegrammverkehrs...

Funkentelegrammverkehr mit Jugoslawien. Zur Abwicklung des Funkentelegrammverkehrs mit Jugoslawien...

Der letzte Sommer

Eine Erzählung in Briefen.

Von Ricardo Juch.

Welsja an Peter.

(Nachdruck verboten.)

Kremskoje, 11. Juni.

Lieber Peter! Sei morgen oder übermorgen zu Hause, wenn Du einen historischen Augenblick erleben willst...

Nach das hat einen gewissen Reiz für manche Frauen; aber das wahrhaft Unwiderstehliche ist der Wille...

Lju an Konstantin

Kremskoje, 11. Juni.

Lieber Konstantin! Ich komme morgen oder übermorgen nach Petersburg und rechne darauf, Dich zu treffen...

hin gehen und von dort zurückgekehrt werden, damit bei einer späteren Untersuchung keine Spur zu mir führt...

Jessika an Ljano

Kremskoje, 12. Juni.

Beliebteste Tante! Ich wollte Dich gern besuchen, aber ich soll nicht! Ich wäre so gern mit dem neuesten Automobil bei Dir...

Welsja an Peter

Kremskoje, 14. Juni.

Wenn ich nicht sehr tätig bin, kommt es im Grunde daher, daß meine Familie immer zur Betrachtung einläßt...

Welsja an Peter

Kremskoje, 14. Juni.

Wenn ich nicht sehr tätig bin, kommt es im Grunde daher, daß meine Familie immer zur Betrachtung einläßt...

logent! Ich werde Jessika ankündigen. Für einen solchen Elenden ist sie trotz ihrer Schwachheit zu gut...

Dies alles trompetete Katsja mit so gelinder Stimme, daß Papa und Mama es hörten, glaubten, es wäre etwas passiert...

Ich stürzte ans Telephon, erwische Lju noch und gebe ihm das Versprechen, beruhigend zu wirken...

Ob er von euch aus gesprochen hat, weiß ich gar nicht; es wäre sehr belustigend, wenn Du die andere Hälfte des Gesprächs mit angehört hättest...

Katsja hat Einsicht genug, um Papa und Mama den wahren Sachverhalt zu verschweigen; aber wenn Papa sie mit Katsja antreibt, um sie zu necken...

(Fortsetzung folgt.)







Neue Gebührenordnung im Vieh- und Schlachthof

Nach der am 1. Oktober 1920 erfolgten Aufhebung der Fleisch-... nach der am 1. Oktober 1920 erfolgten Aufhebung der Fleisch-... nach der am 1. Oktober 1920 erfolgten Aufhebung der Fleisch-...

Leipziger Tageblatt

ist daher eine Erhöhung der Hakengebühren im Schlachthof auf 2 Mk. und der Hakengebühren im Gefrierraum auf 3 Mk. für 1 Tag für notwendig angesehen worden.

Festgenommene Mörderbände

In Berlin wurden vier Mitglieder einer Bande festgenommen, die im September dieses Jahres in Kottbus in Pommern den Produktions-... in Berlin wurden vier Mitglieder einer Bande festgenommen, die im September dieses Jahres in Kottbus in Pommern den Produktions-...

Familien-Nachrichten Herr Schriftsteller Karl Marx-Slogol. Leipzig, 4. Dezember 1920. Gest. 35. II.

Frau Elisabeth Meyer geb. Thres. Leipzig, 3. Dezember 1920. In tiefstem Schmerze Friedrich Meyer, Buchhändler und Antiquar, Anneliese Meyer.

Martha Weibner geb. Pattky im 37. Lebensjahre. Verstorben. Otto Weibner, Geschäftsführer, Ulso Weibner, Ursula Weibner im Namen aller Hinterbliebenen.

Familiennachrichten auswärtsigen Blättern. Verstorben. Frau Auguste Bl. geb. Werner 81 J. 2. Dez. 1920.

Bersteigerung. Heute Montag, Sonntag 10 Uhr. Leipzig, Tröndlinring 1. (Voran Verkauf Eilboten).

Thodesche Papierfabrik Aktiengesellschaft zu Hainsberg Bez. Dresden. Die ordentliche Generalversammlung unserer Aktionäre vom 21. November 1920 hat die Erhöhung des Grundkapitals unserer Gesellschaft um 10.000.000,- beschlossen.

Trikot Einsatzhemden weiß geblickt, gold wollig, von M. 44-65. Normal-Hemden wollig, einfache Brust M. 20.-

Bringen Sie eilige Sachen. weiche schnell gereinigt oder gefärbt werden sollen, nach unserem Hauptgeschäft in Leipzig-Stötteritz.

Anbieten Virginia- und Java-Rauchtabake. In den verschiedensten Sorten und in jeder gewünschten Schabittbreite.

Thodesche Papierfabrik Aktiengesellschaft. Für den Weihnachtstisch. Garant. Rein-Aluminium-Kessel Inhalt 1 2 3 4 5 Liter.

513 P. S. Adler-Puppen, 514 P. S. Bronnabor, 45 P. S. 2 ta. Hoch-Lastwagen. Erzeuger Kraftwagenbau A. Lohse & Co.

Rasler. Pianoflügel. große Auswahl. Kuppel- Haus. Potsdamerstr. 4. Fernspr. 4300.

Bratheringe, 2-Liter-Dose 63 Mark. Otto Kruse, Lebensmittel-Großhandlung, Leipzig, Berliner Straße 1, Tel. 15482.

Garant. Rein-Aluminium-Kessel Inhalt 1 2 3 4 5 Liter. Rein-Alum.-Fl.- und Schmörtpf. Pöhlers & Gressenbach, Hamburg 812.

Bureauräume. ab 1. Januar 1921 oder früher 2 Zimmer - komplett eingerichtet mit Telefon - im Geschäftsbereich. Offizin an Herrn Schwarz, Gebel Lager, Geld in Bahren.

Hartmann. 24 gute 3-4-Simm. Wohnungen mit Gasheizung. Garnituren von 17.50 an.

Eisen-Moorbäder. jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Glau's Kuranstalt, Jakobstraße 4.

Lohnreißerei und Sortieranstalt. Alfred Rudolph, Glienchen, Kruditz. In Öl oder mit Gerissen.

Goldehnheitsposten! Kleine u. große Mengen frisch. Obergarn 1900 u. 800 auch mit Aufzug.

Wohnungen. in ganz Deutschland. W. Hartmann, Leipzig 101. Fernspr. 34 101.

Möbeltransporte Hans Citner. Stadt- u. Fern-Transporte. Aufbewahrung. Fernspr. 13500 und 20310.

SLUB Wir führen Wissen. PATENTE. Vernicklung, Verzinnung, Vermessung, Beschichtung, Besingung, etc. von Stoffen, Eisen, Kupfer, Zinn, etc. Tel. 15000.



